

2101/AB XXI.GP
Eingelangt am:11.05.2001

BUNDESMINISTERIUM für
WIRTSCHAFT und ARBEIT

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2109/J betreffend Stand der Umsetzung von INTEGRA (Bürgergeld), welche die Abgeordneten Dr. Michael Spindelegger und Genossen am 12. März 2001 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Nach der Konzeption von Integra, die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsprozess durch Vorbereitung auf die Aufnahme einer regulären Beschäftigung im Wege von "Gemeinwesenarbeit" und Qualifizierung zu erleichtern, sind Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände sowie landes- bzw. gemeindenaher gemeinnützige Einrichtungen wichtige Partner des AMS bei der Umsetzung. Bedauerlicherweise stand die Stadt Wien der Idee von Integra sehr lange ablehnend gegenüber. Dadurch war die Akquirierung von Trainingsstellen deutlich erwert, weil einerseits viele finanzschwache Vereine auf eine konkrete Unterstützungszusage und zum anderen von allem große gemeinnützige Beschäftigungsträger auf ein solches grundsätzlich positives Signal seitens der Gemeinde Wien gewartet haben. Nicht zuletzt deshalb, weil viele dieser Vereine permanent Kontakte zur und teilweise auch laufende Verträge mit der Gemeinde Wien unterhalten. Erst nach langwierigen Verhandlungen unterstützt die Gemeinde Wien nun seit 30. Oktober 2000 das Programm über den Wiener Arbeitnehmer Förderungsfonds (WAFF) durch die

Refundierung des pauschalen 20 % - igen Kostenersatzes, den die Teilnehmer zusätzlich zur Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts erhalten.

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Nachdem die Anlaufschwierigkeiten bewältigt sind und der Organisationsaufbau, von der Akquisition der Trainingsplätze und der Abwicklung der Verträge angefangen bis hin zum Teilnehmermatching, weitgehend abgeschlossen ist, steigt die Zahl der Teilnehmer nun allmählich an. Es ist zu erwarten, dass auch in Wien die Erwartungen erfüllt werden. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass nicht zuletzt dank eines breitgefächerten Aktionsprogramms des AMS die Zahl der vorgemerkten Langzeit - arbeitslosen in Wien von 15.042 (Dezember 1999) auf 6.943 Personen (März 2001) gesunken ist.